

Erledigt

Hackintosh für Videoschnitt - ersatz für MB Retina

Beitrag von „al6042“ vom 1. Juli 2017, 11:26

Jupp, die NVRAM-Befehle waren früher die schnelle Hilfe, falls was nicht unter OZM funktioniert hat.

Diese wurden die Angaben in den sogenannten NVRAM gesichert, welcher aber nicht auf der Festplatte liegt.

Dadurch "überlebt" dieser natürlich auch den von dir beschriebenen Festplatten-Wechsel... 😊

In Kombination mit eine festverdrahteten Defaults.plist, welche sich im OZM-Rom befindet, taten sie bisher ihr bestes.

Es macht aber Sinn, diese Änderungen explizit in einer dedizierten Defaults.plist auf der versteckten EFI-Partition abzulegen, da sonst, im Falle eines NVRAM-Resets, alle deine manuell eingetragenen Befehle einfach verloren gehen und du wieder am 1,5 Jahre alten Problem hängen würdest... 😊

Zusätzlich können in der EFI auch verschiedene Kexte abgelegt werden, damit diese nicht per Kext Utility in den Systemordnern /Library/Extensions oder /System/Library/Extensions eingerichtet werden müssen.

Seit einiger Zeit gibt es für Audio den AppleALC.kext, der in Kombination mit einer gepatchten DSDT.aml, die ebenfalls in der EFI-Partition abgelegt wird, ohne allzu großen Aufwand den Onboard AudioCodec aktivieren kann.

Diese Variante gilt auch als "updatesicher", d.h. solltest du innerhalb von Yosemite die Version aktualisieren, benötigst du keinen neue, dediziert gepatchte AppleHDA, wie es früher der Fall war.

Ein Update von Yosemite auf El Capitan oder Sierra sollte eigentlich keine große Herausforderung werden, aber dafür benötigst du ein paar Vorarbeiten...

- El Capitan und Sierra benötigen ein neues OZM-Rom, dass du in unserem DL-Bereich findest.
- Durch deren Einsatz wird aus deinem aktuell eingerichteten MacPro3,1 voraussichtlich ein iMac14,1/14,2, da beide OSX-Versionen den MacPro3,1 nicht mehr unterstützen

Als Reihenfolge schlage ich vor zuerst eine dedizierte Defaults.plist mit den Einstellungen für einen aktuelleren iMac zu erstellen und diesen noch in der bestehenden OZM-Version zu testen.

Dann sollte das BIOS mit der neuesten Version geflasht werden, damit du zuerst Yosemite auf dieser Basis weiter nutzen kannst.

Im Nachgang bereinigst du noch den Einsatz zusätzlicher Kexte, die du entweder nicht mehr brauchst oder in die EFI verschoben werden können und somit Versions-unabhängig eingesetzt werden.

Und zu guter letzt kommt dann das eigentliche Update auf El Capitan oder Sierra.